

Resolution des Gesamtbetriebsrates der Burger King GmbH vom 27.11.2014

Die aktuelle Krise der Burger King GmbH gefährdet rund 3.000 Arbeitsplätze und damit viele Familien in ihrer Existenz. Der Gesamtbetriebsrat (GBR) der Burger King GmbH begrüßt daher die Veränderung in der Gesellschafterstruktur, wenn damit die Voraussetzung geschaffen wurde, die 89 Restaurants, die Verwaltung und damit die rund 3.000 Arbeitsplätze zu sichern.

Eine Zukunft mit dem ehemaligen Geschäftsführer und Gesellschafter Ergün Yildiz hat es nicht geben können.

Alexander Kolobov und Burger King Europe werden aufgefordert, die Grundlage für eine schnelle und dauerhafte Wiedereröffnung aller 89 Burger King Restaurants zu schaffen.

Die Burger King GmbH muss schnell ein glaubhaftes und tragfähiges Konzept, das von sozialer Verantwortung geprägt ist, für den Weiterbetrieb aller Betriebsstätten entwickeln und mit den Arbeitnehmervertretungen beraten.

Erste Schritte müssen sein:

1. Die Restaurants müssen mit ausreichend Personal ausgestattet werden, um den Systemstandards gerecht werden zu können,
2. Wiederherstellen der tariflichen bzw. arbeitsvertraglichen korrekten Bezahlung,
3. Ausgleich aller offenen finanziellen und sonstigen Forderungen der Beschäftigten und die unverzügliche Beendigung aller überflüssigen Gerichtsverfahren,
4. Wiederherstellung der Tarifbindung, d.h. Wiedereintritt in den Bundesverband der Systemgastronomie e.V. (BdS),
5. Aufnahme regelmäßiger Gespräche mit den Betriebsräten und dem Gesamtbetriebsrat. Nur im konstruktiven Dialog mit Betriebsräten und Gewerkschaft NGG können Lösungen im Interesse der gut 3.000 Beschäftigten gefunden werden.

Dortmund, 27.11.2014